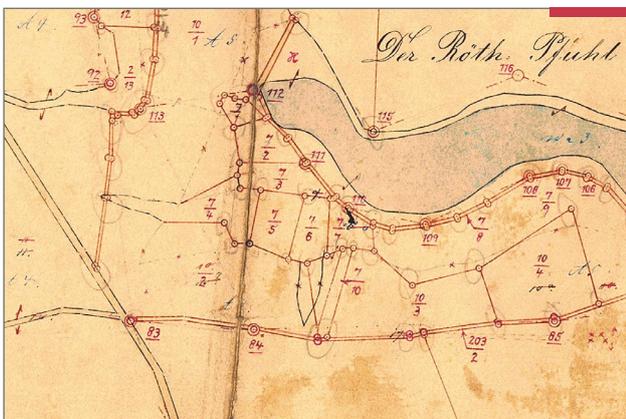


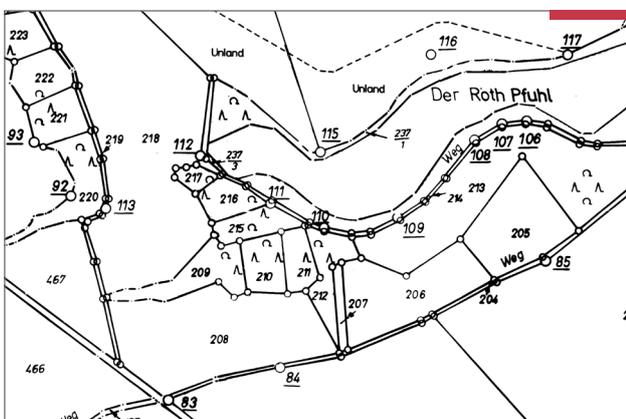
Hinweise zur Arbeit mit der Automatisierten Liegenschaftskarte

Was ist die Automatisierte Liegenschaftskarte?

Die Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) zählt zu den Daten des amtlichen Vermessungswesens (Geobasisdaten) und bildet den graphischen Teil des Liegenschaftskatasters. Sie stellt u. a. die Flurstücke mit ihren Grenzen, die darauf befindlichen Gebäude, die tatsächliche Nutzungsart sowie die Ergebnisse der Bodenschätzung dar. Ausgewählte topographische Objekte, wie Gewässer und Böschungen, ergänzen den Inhalt. Nach dem Brandenburgischen Geoinformations- und Vermessungsgesetz vom 27. Mai 2009 bilden die Geobasisdaten die Grundlage für alle Geoinformationen in den Fachverwaltungen. Folglich dient die ALK nicht



Urkarte von 1866



Flurkarte von 1952

nur dem Eigentumsnachweis an Grund und Boden, sondern liefert zuverlässige Informationen für die vielfältigsten raumbezogenen Entscheidungen und Anwendungen, wie z. B.:

- Bebauungspläne
- Schutzgebietsausweisungen
- Verkehrswegeplanung und Standortplanung
- fachbezogene Informationssysteme

Vom Zeichenkarton zum Datenspeicher

Die Wurzeln des heute geführten Liegenschaftskatasters reichen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Der ALK im heutigen Land Brandenburg liegen drei verschiedene Katastersysteme (preußisches, sächsisches und mecklenburgisches) zugrunde, die in Inhalt und den Genauigkeiten differierten. Im Lauf der Zeit wurde die Liegenschaftskarte bei Veränderungen an den Grundstücken immer wieder aktualisiert. Dies geschah im Rahmen der technischen Möglichkeiten und rechtlichen Anforderungen der jeweiligen Epoche.

Der heutige, digitale Nachweis der Liegenschaftskarte entstand vorrangig in den Jahren 2000 bis 2006, überwiegend durch Digitalisierung der analogen Karten. Damit ist erstmals ein Kartenwerk mit einem einheitlichen Koordinatensystem, einem einheitlichen Inhalt und Aussehen entstanden. Geblieben sind allerdings die geschichtlich bedingten regionalen Lagegenauigkeiten. Dem äußeren Erscheinungsbild der ALK sieht man diese unterschiedlichen Lagegenauigkeiten jedoch nicht an. In Gebieten



